

## Russische "Kassetten" beschossen den Truppenübungsplatz Streitkräfte der Ukraine - Medien

22.07.2023

Ein Team der Deutschen Welle ist heute, 22. Juli, bei Dreharbeiten auf dem Truppenübungsplatz der ukrainischen Armee in der Nähe von Druschkiwka unter Beschuss der russischen Artillerie geraten. Dies berichtet der Pressedienst des Medienunternehmens.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

Ein Team der Deutschen Welle ist heute, 22. Juli, bei Dreharbeiten auf dem Truppenübungsplatz der ukrainischen Armee in der Nähe von Druschkiwka unter Beschuss der russischen Artillerie geraten. Dies berichtet der Pressedienst des Medienunternehmens.

Der DW-Kameramann Eugene Shilko wurde durch Schrapnell aus russischer Streumunition verwundet. Zum Zeitpunkt des Beschusses befand er sich mehr als 20 Kilometer von der Front entfernt. Durch den Beschuss wurde auch ein ukrainischer Militäroffizier getötet und weitere schwer verwundet“.

Nach Angaben der Publikation geriet das DW-Team heute, am 22. Juli, um 12.10 Uhr bei Dreharbeiten auf dem Übungsplatz der ukrainischen Armee in der Nähe von Druschkiwka im Donbass unter Beschuss durch russische Artillerie.

DW-Korrespondent Matthias Belinger und ein Wachmann überlebten den russischen Angriff unverletzt, während Schilko in ein Krankenhaus gebracht wurde.

„Sein Zustand ist bisher stabil. Auch das Auto der Journalisten wurde beschädigt. Das Ziel des russischen Angriffs war vermutlich ein ukrainisches Trainingsgelände“, so DW weiter.

Belinger sagte, sie hätten gerade eine Reportage gefilmt, als sie Explosionen hörten.

„Wir filmten den Schießplatz der ukrainischen Armee, als wir plötzlich einige Explosionen hörten. Wir legten uns hin, weitere Explosionen, wir sahen, dass es Verwundete gab. Daraufhin bestätigte die ukrainische Armee, dass wir von Streumunition getroffen wurden“, erklärte der Korrespondent.

Zuvor hatten auch die USA den Einsatz von Streumunition in der Ukraine bestätigt. Das Weiße Haus erklärte, es habe bereits eine Rückmeldung über den Einsatz seiner Streumunition durch das ukrainische Militär erhalten.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 275

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.